

Stadt Bruchsal



Faunistische Nachuntersuchungen

zum

Bebauungsplan „Im Brühl“



Bresch Henne Mühlinghaus

BHM Planungsgesellschaft mbH

BDLA

Heinrich-Hertz-Straße 9 • 76646 Bruchsal • fon 07251-98198-0 • fax -29 • info@bhmp.de
Rheinstraße 99.4 • 64295 Darmstadt • fon 06151-81297-768 • fax -769 • www.bhmp.de

Bearbeiter:

Dipl. Biol. M. Renz, Dipl. Biol. K. Rennwald, Dipl. Biol. E. Rennwald

Projekt 200904-14

03.06.2014

Inhalt	Seite
1. Anlass _____	1
2. Methodik _____	1
3. Ergebnisse _____	2
3.1 Vögel	2
3.2 Zauneidechse	6
3.3 Insekten	6
4. Fazit _____	6

1. Anlass

Im Rahmen der vorgesehenen Aufstellung eines Bebauungsplans „Im Brühl“ in Bruchsal ist eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) erforderlich. Bereits 2009 wurde die BHM Planungsgesellschaft mbH, Bruchsal von der Stadt Bruchsal beauftragt, für diese Prüfung folgende Arten/Artengruppen zu erfassen:

- Vögel
- Zauneidechse
- Tagfalter
- Heuschrecken
- Wildbienen

Die Ergebnisse dieser Erfassungen wurden dem Auftraggeber am 25.01.2010 zur Verfügung gestellt¹.

Nachdem die Bebauungsplanung einige Jahre geruht hatte, wird sie nun weitergeführt. Nach Anfrage der Stadt Bruchsal bei der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde wies diese darauf hin, dass Aufgrund des Alters der faunistischen Daten, Nachkartierungen in Form von Übersichtsbegehungen erforderlich seien um zu prüfen, ob sich der Zustand der Planungsflächen in Bezug auf seine Habitatqualität verändert hat.

Die Ergebnisse dieser Nachkartierungen werden hiermit zusammenfassend dargestellt.

2. Methodik

Die Begehung der Flächen erfolgte am 06. und 30.05.2014 durch die Diplom-Biologen Erwin und Klaus Rennwald. Die Untersuchungsflächen entsprachen denen von 2009:

- Die Kartierung der Vögel erfolgte im geplanten Geltungsbereich (GB) und dessen Umgebung (insgesamt rund 60 ha = UG; Abbildung 1)
- Die Erfassung der Insekten und der Zauneidechse im Geltungsbereich (12 ha; Abbildung 1).

Für weitere methodische Details wird auf die entsprechenden Kapitel im Ergebnisbericht von 2010 verwiesen.

¹ BHMP - BRESCH HENNE MÜHLINGHAUS PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH (2010): Faunistische Untersuchungen zum Bebauungsplan „Im Brühl“. Unveröffentlicht.



Abbildung 1: Lage der Untersuchungsflächen:
Rot = geplanter Geltungsbereich (GB) = Untersuchungsgebiet für Vögel, Zauneidechse und Insekten. Grün = erweitertes Untersuchungsgebiet Vögel (UG).

3. Ergebnisse

Der Biotoptyp, der den nachgewiesenen Arten im geplanten Geltungsbereich als Habitat dient, wird als artenreiches Grünland angesprochen.

3.1 Vögel

Bei den Begehungen wurden die Revierkarten der bedeutenden Vogelarten von 2009 im Gelände überprüft und alle anderen Vogelarten notiert. Tabelle 1 greift die Ergebnisse von 2009 auf und ergänzt sie um 2 Spalten und einen Kommentar für 2014. Vier Arten (Eisvogel, Rotmilan, Schwarzmilan, Stieglitz) konnten erstmals hier festgestellt werden, der Nachweis der Brutvögel Feldlerche und Neuntöter hingegen gelang nicht.

Insgesamt sind die Unterschiede in der Habitatqualität für Vögel zwischen 2009 und 2014 gering. Selbst die Lage der Revierzentren hat sich, soweit nach zwei Begehungen zu beurteilen, kaum verändert.

Das Grünland des Geltungsbereichs stellt insbesondere für den Weißstorch und ein Turmfalkenpaar einen wesentlichen Teil des Nahrungshabitats dar. Das Flugfeld des Segelflugplatzes wird zwar, wie 2009, regelmäßig zur Nahrungssuche aufgesucht, das artenreiche Grünland des Geltungsbereichs bietet aber sehr viel mehr geeignete Insektennahrung. Bis in den Mai hinein ist es noch ausreichend lückig und für Störche gut begehbar, so dass hier am 6. Mai 2014 mindestens vier Störche ganztägig bei der Nahrungssuche zu beobachten waren. Der

größte Teil dieser Fläche wurde 2014 um den 28. Mai gemäht, ein Teil am Ostrand des Geltungsbereichs zwei Wochen früher. Am 30. Mai 2014 waren daher ganztags mindestens acht Störche mit der Nahrungssuche beschäftigt, im gesamten Rest des Untersuchungsgebiets nur ein Einzeltier (die Wiesen dort sind fetter und werden trotzdem später gemäht, so dass sie für den Weißstorch fast bedeutungslos sind). Die artenreichen Wiesen des Geltungsbereichs dürften für die Störche der Umgebung einen sehr wesentlichen Teil des Jagdhabitats ausmachen, der nicht leicht zu ersetzen ist.

Die Habitate von Feldlerche und Neuntöter von 2009 scheinen nach wie vor für eine Brut geeignet.

Tabelle 1: Vogelarten und deren Status im UG im Vergleich 2009 und 2014.
UG = Untersuchungsgebiet; GB = Geltungsbereich; RL = Rote Liste; BE = Baden-Württemberg; D = Deutschland; V = Vorwarnliste; 3 = gefährdet; R = Art mit geografischer Restriktion.

Art	RL BW	RL D	Status UG 2009	Status GB 2009	Status UG 2014	Status GB 2014	Kurzkommentar
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	-	-	B	BV	BV	BV	unverändert
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	-	-	B	NG	BV	NG	unverändert
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	V	-	NG		[NG?]		2014 kein Nachweis, dürfte aber noch immer als Nahrungsgast im Spätwinter/ Fröhling zu beobachten sein
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	-	-	B	NG	B	NG	unverändert
Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	V	V	B	NG	BV	NG	unverändert
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	-	-	BV	NG	BV	NG	Nachweis 2014 in Gehölz am Saalbach; dürfte im Geltungsbereich noch immer als Nahrungsgast auftreten
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	3	-	NG	NG	[NG?]	[NG?]	2014 kein Nachweis, als Nahrungsgast noch immer möglich
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	V	-	B	B	BV	BV	unverändert
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	V	-			BV		Neu: Am 6. Mai 2014 ein Paar am Saalbach südlich des Geltungsbereichs; Brut dort in Steilabbrüchen des Bachs sehr wahrscheinlich. Auch am 30. Mai 2014 zu hören.
Elster (<i>Pica pica</i>)	-	-	B	B	BV	BV	unverändert
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	3	3	B	B	?	?	2014 kein Nachweis, Vorkommen erloschen?
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	V	V	B	NG	BV	NG	unverändert
Felsentaube (<i>Columba livia</i>)	[-]	[-]	NG	NG	NG	NG	unverändert
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	-	-	B		BV		unverändert

Art	RL BW	RL D	Status UG 2009	Status GB 2009	Status UG 2014	Status GB 2014	Kurzkommentar
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)	V	-			BV		Neu: am 30. Mai 2014 ein Männchen im Gehölz am Rande des Knicks des Saalbachkanals singend, also außerhalb des geplanten Eingriffsbereichs.
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	-	-	NG	NG	NG	NG	unverändert
Grünfink (Grünling) (<i>Carduelis chloris</i>)	-	-	B	NG	BV	NG	unverändert
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	-	-	BV		[BV?]		2014 kein Nachweis, könnte in Gehölzen noch vorhanden sein
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	-	-	B	NG	BV	NG	unverändert
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	-	-	NG		[NG?]		2014 kein Nachweis, dürfte aber noch immer als Nahrungsgast im Spätwinter/ Frühling zu beobachten sein
Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	V	V	B	NG	BV	NG	unverändert
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	-	-	B		BV		unverändert
Jagdhasen (<i>Phasianus colchicus</i>)	[-]	[-]	B	NG	[BV?]	[NG?]	2014 kein Nachweis, sollte aber noch vorhanden sein
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	-	-	NG		[NG?]		2014 kein Nachweis, als Nahrungsgast noch immer möglich
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	V	-	NG		[NG?]		2014 kein Nachweis, als Nahrungsgast noch immer möglich
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	-	-	B	B	B	BV	unverändert
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	-	-	NG		[NG?]		2014 kein Nachweis, als Nahrungsgast noch immer möglich
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	3	-	NG	NG	NG	NG	unverändert
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	V	-	NG	NG	NG	NG	unverändert
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	-	-	NG	NG	NG	NG	unverändert
Mittelmeermeise (<i>Larus michahelis</i>)	R	-	NG		[NG?]		2014 kein Nachweis, als (seltener) Nahrungsgast noch immer möglich
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	-	-	B	B	BV	BV	unverändert
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	-	-	B		BV		unverändert
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	V	-	B	NG	[BV?]	[NG?]	2014 kein Nachweis, ein aktuelles Vorkommen kann nicht ausgeschlossen werden
Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)	-	-	B	B	BV	BV	unverändert
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	3	V	NG	NG	NG	NG	unverändert

Art	RL BW	RL D	Status UG 2009	Status GB 2009	Status UG 2014	Status GB 2014	Kurzkommentar
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	-	-	B	NG	BV	NG	unverändert
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	-	-	B		BV		unverändert
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	-	-			DZ	DZ	Neu: Am 6. Mai 2014 als Durchzügler über dem Geltungsbereich beobachtet; Nahrungssuche hier möglich
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	-	-			NG	NG	Neu: Am 6. Mai 2014 und 30. Mai 2014 jeweils mehrfach über dem Geltungsbereich kreisend; Nahrungssuche hier wahrscheinlich
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	-	-	BV		BV		unverändert
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	V	-	B	NG	BV	NG	unverändert
Stieglitz (= Distelfink] (<i>Carduelis carduelis</i>)	-	-			NG		Neu: Am 30.5.2014 im Nordosten des Untersuchungsgebiets ein Paar bei der Nahrungssuche; Brut dort durchaus möglich.
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	-	-	B		B		unverändert
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	V	-	B		BV		unverändert
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	3	V	B		BV		unverändert
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	V	-	BV	NG	BV	NG	unverändert
Turnfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	V	-	NG	NG	NG	NG	unverändert
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	V	3	NG	NG	NG	NG	unverändert
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	-	-	(B)	(B)	(B)	(B)	2014 kein Nachweis, der Geltungsbereich ist nach wie vor auch als mögliche Fortpflanzungsstätte geeignet
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	-	V	DZ	DZ	[DZ]	[DZ]	2014 kein Nachweis, als regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr nach wie vor zu erwarten
Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	-	-	DZ	DZ	[DZ]	[DZ]	2014 kein Nachweis, als regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr nach wie vor zu erwarten
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	-	-	B		[BV?]		2014 kein Nachweis, außerhalb des Geltungsbereichs aber nach wie vor möglich
Zilpzalp (<i>Phyloscopus colybita</i>)	-	-	B	NG	BV	[NG?]	unverändert

3.2 Zauneidechse

Im Gebiet konnten auch 2014 keine Reptilien nachgewiesen werden. Für die Zauneidechse mangelt es nach wie vor sowohl an geeigneten Sonnenplätzen als auch an Versteckmöglichkeiten.

3.3 Insekten

Hier wurde durch den Gutachter von 2009 eine aktualisierende Begehung am 6. Mai 2014 durchgeführt. Dabei wurden Insekten kartiert aber vor allem die Habitatqualität bewertet.

Dabei ergab sich, dass die Einschätzung von 2009 noch voll übernommen werden kann.

Aus faunistischer Sicht bedeutend war die Bestätigung des bundesweit gefährdeten Schafgarben-Böckchens (*Phytoecia pustulata*). Auch der Trauer-Rosen-Käfer (*Oxythyrea funesta*) und der Weißklee-Gelbling (*Colias hyale*) sind noch vorhanden.

Typische nachgewiesene Insektenarten des artenreichen Grünlandes sind:

- Kurzschwänziger Bläuling (*Everes argiades*, Vorwarnliste)
- Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*)
- Rotrandbär (*Diacrisia sannio*)
- Feldgrille (*Gryllus campestris*, im Geltungsbereich sehr häufig)
- Eiförmige Grünrüssler (*Eusomus ovulum*)
- Knautien-Sandbiene (*Andrena hattorfiana*, Vorwarnliste)
- Waldhummel (*Bombus sylvarum*, Vorwarnliste)

sowie die Bohrfliegen-Arten:

- *Tephritis matricariae* (lebt an Pippau *Crepis polymorpha*)
- *Orellia falcata* (lebt an Bocksbart *Tragopogon spec.*, die Art ist in der Oberrheinebene wohl selten, im Geltungsbereich aber zahlreich).

4. Fazit

Die Habitatqualität des Plangebietes hat sich im Vergleich zu 2009 nicht wesentlich verändert, so dass die Aussagen von BHMP (2010) nach wie vor gültig sind.

Verbesserungen zeichnen sich bezüglich des Mahdregimes der Wiesen ab: Die 2009 noch großflächig stattfindende Mahd war 2014 auf mehrere Mahdtermine verteilt, was die Eignung der Flächen als Nahrungshabitat verbessert.